

**A N F R A G E** von Liliane Waldner (SP, Zürich) und Ruedi Lais (SP, Wallisellen)

betreffend Finanzielle Lage der Flughafen Zürich AG

---

In der ersten März-Woche wurde der Geschäftsbericht der Flughafen Zürich AG (FZAG) veröffentlicht. Kurz darauf liess der Bundesrat via Medien verlautbaren, dass er sich an einer möglichen Sanierung des Flughafens Zürich nicht beteiligen würde.

Die Ausgangslage stellt sich wie folgt:

Es wurde ein bescheidener Gewinn von acht Millionen Franken präsentiert. Dank der Verschiebung der Eröffnung von Dock Midfield sowie der Nutzung eines möglichen Spielraums bei der Zunahme der aktivierten Fremdkapitalzinsen kam ein positiver Abschluss zustande. Gleichzeitig wurden Entlassungen bekannt gegeben. Die ohnehin ungenügenden Liquiditätskennziffern sowie die Anlagefinanzierung haben sich weiterhin verschlechtert. Die Verschuldung wird weiter zunehmen und die Liquiditätsprobleme werden sich verschärfen.

Wir richten deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Ist die Flughafen Zürich AG auf Grund der ungenügenden Liquidität (die kurzfristigen Verpflichtungen sind mehr als viermal grösser) im Stande, die 2004 fällige 300-Millionen-Anleihe zurückzuzahlen? Wird die Flughafen Zürich AG diese Anleihe aus dem Kapitalmarkt refinanzieren können?
2. Wird andernfalls das noch zur Verfügung stehende Rest-Darlehen von 426 Mio. Franken des Kantons Zürich beansprucht, um diese Anleihe zurückzuzahlen?
3. Das kurzfristige Darlehen des Kantons Zürich von 100 Mio. Franken steht immer noch in der Bilanz des Flughafens. Gemäss Antwort des Regierungsrates auf die Dringliche Anfrage KR-Nr. 261/2002 sollte dieses Darlehen aus dem Zufluss von 400 bis 450 Mio. Franken aus dem US Lease and Lease-Back-Geschäft mit den Parkhäusern zurückbezahlt werden: Wie ist der Stand der Dinge betreffend dieser Transaktion?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auslandsaktivitäten der FZAG? Ist ein Ausstieg aus den Engagements kurzfristig möglich?
5. Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage und der finanziell angespannten Lage ist nicht auszuschliessen, dass der Flughafen neues Kapital benötigt. Ist der Regierungsrat bereit, eine Beteiligung des Kantons Zürich an der Sanierung an einen gesetzlichen Leistungsauftrag zu knüpfen, in dem die Ziele in den Bereichen Infrastrukturleistung, Wirtschaftlichkeit, Arbeitsplatzqualität samt Gewährleistung der Sozialpläne, Umweltbelastung und Mitsprache der Bevölkerung festgehalten sind?
6. Sorgt der Kanton Zürich als grösster Einzelaktionär dafür, dass das entlassene Personal wieder eine Stelle erhält, zum Beispiel in anderen Staatsbetrieben?
7. Ist der Regierungsrat im Falle eines erneuten, nennenswerten finanziellen Engagements des Kantons Zürich bereit, die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, dass für das Unternehmen Flughafen Zürich analog den anderen Staatsbetrieben wie der ZKB eine parlamentarische Aufsichtskommission geschaffen wird?

Liliane Waldner  
Ruedi Lais